DAS WIRTSCHAFTS-MAGAZIN FÜR DIE METROPOLREGION BREMEN-OLDENBURG IM NORDWESTEN • WWW.METROPOLNEUR.DE • JULI/AUGUST 2021 • 10,50 €

METROPOLNEUR

STADT OLDENBURG
Staatsoberhaupt zu Besuch

E-INVOICING-LÖSUNGEN
Ein Experte klärt auf

WASSERSTOFF
Kooperation im Norden

STARKE PARTNER

CM LOGISTIK GRUPPE

SCHNELL, SICHER & *zukunftsorientiert*

Mit zuverlässigem Service und 20 Nutzfahrzeugen steigt Alexander Heine vor einem Jahrzehnt mit einem eigenen Unternehmen ins Transportgeschäft ein. Heute besitzt die CM Logistik Gruppe, die sich dem nachhaltigen Wirtschaften verschrieben hat, knapp 200 Sattelzugmaschinen und mehr als 250 Containerchassis – und damit ist noch lange nicht Schluss.

„Unseren strategischen Schwerpunkt legen wir ganz klar auf Wasserstoff“, sagt Alexander Heine mit Blick auf die Zukunft. Passenderweise haben die Volvo Group und die Daimler Truck AG im vergangenen November eine verbindliche Vereinbarung zur Gründung eines Joint Ventures unterzeichnet. Die Partner wollen wasserstoffbasierte Brennstoffzellen-Systeme mit Fokus auf dem Einsatz in schweren Lastkraftwagen (Lkw) entwickeln und etablieren, um damit zu einem klimaneutralen Transport bis zum Jahr 2050 beizutragen. Bereits in vier Jahren soll die Produktion starten. „Wenn es so weit ist und alles funktioniert, dann sind wir voll dabei“, kündigt der geschäftsführende Gesellschafter der CML Transport & Logistik GmbH & Co. KG an.

Rückgriff auf Brennstoffzellen

Reduzierung der CO_2-Emissionen

Was für Wasserstoff beziehungsweise die Brennstoffzellentechnologie spreche: nicht nur schnelles Tanken, sondern auch Reichweiten, die an jene fossiler Verbrennungsmotoren anknüpfen können. „Im

Geschäftsführer Alexander Heine

Hinblick auf die Mobilitätswende im Nutzfahrzeugbereich handelt es sich hierbei um eine ernst zu nehmende Alternative zu den batterieelektrischen Antrieben. Große Fahrzeuge bedürfen entsprechend massiver Akkus, um die erforderliche Leistung zu erbringen, weshalb der Rückgriff auf Brennstoffzellen zur Energiebereitstellung hier chancenreich erscheint“, erläutert Heine. Jedoch gibt es noch Optimierungsbedarf. So übersteigen Wasserstoff-Laster in der Reichweitenkapazität zwar E-Trucks, dennoch lassen sich bei gleichem Tankvolumen noch keine vergleichbaren Werte zu herkömmlichen Verbrennern erreichen. Auch an der Größe der Wasserstofftanks gelte es künftig noch zu feilen. Preislich bewegt sich Wasserstoff auf dem Niveau fossiler Treibstoffe, doch wegen seiner hohen Energiedichte eigne er sich besonders für die Beförderung hoher Lasten über lange Strecken. „Aufgrund der bislang sehr dünnen Infrastruktur bedarf es hier unbedingt eines Ausbaus, um das volle Potenzial nutzen zu können.“ Vieles hängt derzeit noch von der Batterieentwicklung im Bereich E-Mobility ab, grundsätzlich besitze Wasserstoff allerdings immenses Potenzial, die CO_2-Emissionen im Güterverkehr drastisch zu reduzieren. „Ein wichtiger Schritt hin zu schadstofffreier Logistik und ein Thema, mit dem sich auch die CM Logistik Gruppe intensiv beschäftigt“, so Heine.

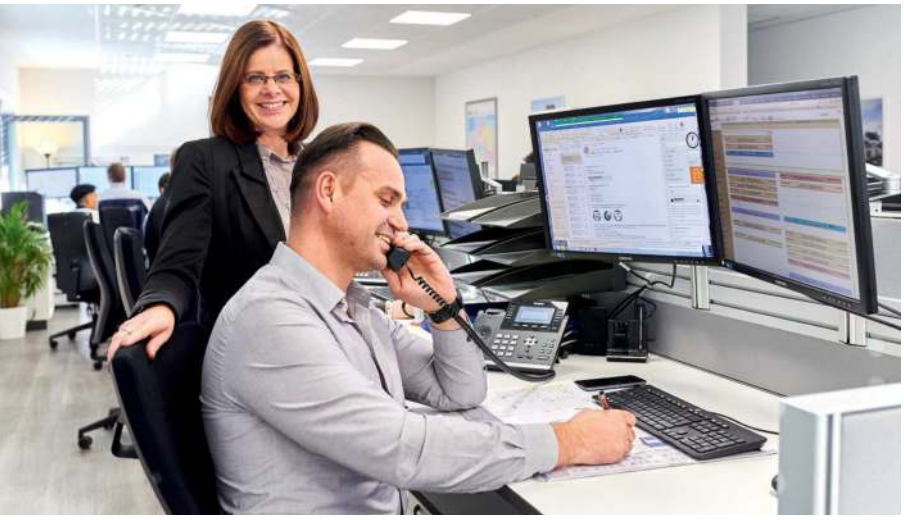
NACHHALTIGE PARTNER FÜR TRUCK- UND CONTAINERLOGISTIK

Anfänge in der Speicherstadt

Höhen und Tiefen kennengelernt

Das aufzuwendende Geld für umweltfreundlichere Antriebe und vernetzte Transportsysteme, die größere Warenmengen auf effizientestem Weg an das jeweilige Ziel befördern, sieht Heine dabei weniger als akute Belastung, sondern vielmehr als notwendige Investition in die Zukunft. „Weiter steigende Versorgungskosten in den nächsten Jahren sorgen für einen zwangsläufig größeren Bedarf an grünen Alternativen in der Logistik.“ Er ist sich sicher: In Zukunft profitieren die Spediteure, die bereits jetzt nachhaltig denken und agieren. Der Experte für Containerlogistik ist es gewohnt, stets nach vorne zu schauen: In der DDR geboren und aufgewachsen, beginnt Heine eine Lehre als Kfz-Mechaniker. „Zwei Monate vor der Prüfung habe ich die Ausbildung im Zuge spätpubertärer Anfälle hingeschmissen“, sagt er heute ohne Reue und mit einem Grinsen. Was er allerdings auch ohne Berufsabschluss in der Tasche hatte: seinen Lkw-Führerschein. Als dann 1989 die Mauer fällt und dem jungen Erwachsenen somit die freie Welt offensteht, zögert er nicht lange und geht nach Hamburg. In der Speicherstadt, die sich inzwischen bekanntermaßen sehr verändert hat, liefert er einige Jahre mit einem 3,5-Tonner zunächst Teppiche und Honig aus, später auch andere Güter. „In dieser Zeit bin ich sehr viel gefahren, zum Schluss Container“, erinnert sich Heine. Erneut startet er dann eine Ausbildung. Dieses Mal zum Speditionskaufmann bei einem großen Schweizer Logistikunternehmen, das gerade die Intermodal-Abteilung aufbaute beziehungsweise die Container-Verkehre im Konzern bündelte. Später ist er noch bei verschiedenen Firmen in der Disposition tätig, „die ich mit all ihren Höhen und Tiefen kennenlernen durfte“. Außerdem wird Heine Prokurist bei einem führenden Container-Logistikunternehmen in Bremen, für das er insgesamt knapp zehn Jahre arbeitet.

Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Stuhr setzt auf einen modernen Fuhrpark und agiert mit dem Schwerpunkt Containerlogistik.



Von Containertransporten bis zur Beförderung von Gefahrgut – geboten wird zuverlässige Logistik aus einer Hand.

Das Team machte es möglich

Unfassbare Umsatzsteigerungen

2011, die Welt erholt sich immer besser von der globalen Finanzkrise, gründet Alexander Heine schließlich ein eigenes Unternehmen. Nach relativ kurzer Zeit „rannten mir die Kunden die Bude ein“, beschreibt er die Gründungsphase. „Unser Service hat halt gestimmt“, führt er als Grund an. Vor allem habe die Truppe, die er relativ schnell zusammenstellte und die bereits einen guten Ruf genoss, es mehr oder weniger zum Selbstläufer gemacht. „Das Team hat es letztendlich ausgemacht beziehungsweise überhaupt erst möglich gemacht“, ist es Heine wichtig festzuhalten. „Wir hatten unfassbare Umsatzsteigerungen“, fügt er hinzu. Diese Entwicklung konnte erfolgreich fortgeführt werden: Machte das Unternehmen im ersten Jahr nach der Gründung bereits knapp vier Millionen Euro Umsatz, konnte CML im vergangenen Jahr sogar schon über 60 Millionen Euro umsetzen.

„Klar gab es auch mal Tiefpunkte“, räumt Heine ein. „Aber unterm Strich war es bisher einfach eine verrückte Reise.“ Gegründet wurde das Unternehmen übrigens genau am 1. April. Eine besondere Würdigung oder gar eine Feier zum zehnjährigen Jubiläum des „Aprilscherzes“, wie es Heine selbst nennt, fiel pandemiebedingt vorerst natürlich aus. Das werde jedoch sicherlich, sobald es die Umstände wieder zulassen, in irgendeiner Form nachgeholt. „Wir lassen uns da schon was einfallen.“ Heute besteht die CM Logistik Gruppe aus vier Unternehmen und agiert als etablierte Spedition mit dem Schwerpunkt Containerlogistik. Neben der CML Transport & Logistik GmbH & Co. KG zählen hierzu die CM Intermodal Logistik GmbH, die CM Truck GmbH sowie deren Tochtergesellschaft UAB CM Truck. Jedes Unternehmen verfügt über einen besonderen Fokus: vom Toureneinkauf über den kombinierten Verkehr bis hin zur Bereitstellung von Fahrern und Fahrzeugen sowie zum Recruiting weiterer Fahrer. Zum Führungsteam gehören neben dem geschäftsführenden Gesellschafter Heine auch Sven Münzer, Stefan Aydin und Rabie Sarad.

Zufriedene Angestellte

Eckpfeiler des Erfolgs

Als Authorized Economic Operator genießt die CM Logistik Gruppe nicht nur bestimmte Privilegien im europäischen Zollrecht, sie verfügt zudem über die ISO-9001-Zertifizierung. Ein Steckenpferd des Unternehmens sind außerdem Gefahrguttransporte. „Wir haben mittlerweile 175 eigene Lkw“, sagt Heine. Bis Mitte 2022 sollen es sogar mindestens 200 eigene Nutzfahrzeuge sein. Zusätzlich sind Subunternehmer für CML

Die Transport- und Logistikexperten gewährleisten eine reibungslos funktionierende logistische Kette.

Dank GPS-Tracking der Fahrzeuge wissen Kunden immer, wo sich ihr Container gerade befindet.

tätig, daher „bewegen wir schon jetzt jeden Tag bis zu 500 Lkw und bedienen die ganze Hamburg-Antwerpen-Range“. Wichtig sei für die erfolgreiche Entwicklung der Gruppe die Zufriedenheit der Fahrer und anderen Mitarbeiter, die nun durch die jüngste Auszeichnung untermauert wurde. Das Transport- und Logistikunternehmen aus dem niedersächsischen Stuhr bei Bremen konnte bei der Ermittlung der besten deutschen Arbeitgeber im Mittelstand, die Kununu in diesem Jahr bereits zum vierten Mal vorgenommen hat, besonders überzeugen: 92 Prozent der Personen, die eine Bewertung auf der Online-Plattform abgegeben haben, würden die CML als Arbeitgeber weiterempfehlen. Gerade auch durch ein derart positives Mitarbeiter-Feedback sieht sich der Geschäftsführer bestätigt, „dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden“. Vor allem das familiäre Arbeitsumfeld sowie die gleichwertige Behandlung der gesamten Belegschaft seien ein wichtiger Teil der gelebten Unternehmensphilosophie. Das gab letztendlich wohl auch den Ausschlag für diese Auszeichnung, denkt Heine. „Zufriedene Angestellte machen zufriedene Kunden. Darin steckt ein großer Eckpfeiler unseres Erfolgs“, fasst er zusammen.

Vision für das Jahr 2027

Nachfolge im Unternehmen

„Wir verfolgen eine klare Vision“, erklärt Heine weiter: „2027 zu den Größten in der Branche zählen. Das bedeutet, wir wollen zu den innovativsten Unternehmen gehören.“ Entsprechend will die CM Logistik Gruppe, die sich ihrer Verantwortung für die Umwelt bewusst ist und sich daher dem nachhaltigen Wirtschaften verschrieben hat, künftig auch weiter expandieren und Prozesse schaffen, „mit denen wir unseren CO_2-Fußabdruck reduzieren“. Bereits jetzt ist CML zu 95 Prozent papierlos unterwegs. Die weitere Digitalisierung – ebenfalls in der Firmenphilosophie fest verankert – spiele daher eine sehr wesentliche Rolle bei der erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens. Darüber hinaus sei gerade in der jetzigen Situation etwa Online-Marketing ein wichtiger Faktor, um die Sichtbarkeit zu erhöhen. „Wir sind schließlich immer noch ein Dienstleister, vertriebsorientiert unterwegs und wollen Kunden einfache Lösungen bieten“, führt Heine an. So wird im Laufe des Jahres beispielsweise unter anderem noch ein neues digitales Kundenportal etabliert. Der Geschäftsführer selbst will 2027 dann seinen Posten räumen und aus dem operativen Geschäft aussteigen. Obwohl es noch einige Jahre bis dahin sind, wird sich bereits um die Nachfolge gekümmert. „Dass wir ein Familienunternehmen sind, hilft dabei“, sagt er. Schließlich können Probleme auftreten, wenn man das Thema nicht rechtzeitig angeht. „Daher fangen wir jetzt schon damit an.“

CML Transport & Logistik GmbH & Co. KG
Diepholzer Str. 88
28816 Stuhr
Telefon: 0421 - 33117 - 100
E-Mail: gl@cm-log.eu